Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 19. März 2022, 15 Uhr

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen sind während der Motette nicht gestattet.

Christoph Graupner

(* 13.1.1683, Kirchberg/Sachsen; † 10.5.1760, Darmstadt)

[Ouverture] – [Polonaise] – Chaconne

aus der Suite in e-Moll GWV 441 für Streicher und Cembalo · Bearbeitung für Orgel: Johannes Lang

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Das ist je gewisslich wahr

Motette SWV 388 für sechsstimmigen Chor und Basso continuo
aus der »Geistlichen Chor-Music« (1648)

Das ist je gewisslich wahr und ein teuer wertes Wort, dass Christus Jesus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen ich der fürnehmste bin.
Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf das an mir fürnehmlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld zum Exempel denen, die an ihn gläuben sollen zum ewigen Leben.
Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen. *1. Timotheus 1:15–17*

Gregorio Allegri

(* 1582, Rom; † 17.2.1652, Rom)

Miserere mei, Deus

aus dem vierten Bußpsalm für zwei Chöre zu fünf und vier Stimmen und Choralschola (~1638)

Miserere mei, Deus,	*Gott, sei mir gnädig,*
secundum magnam misericordiam tuam;	*nach deiner großen Barmherzigkeit,*
et secundum multitudinem miserationum tuarum	*und nach dem Reichtum deines Mitleids,*
dele iniquitatem meam.	*tilge meine Missetaten.*
Amplius lava me ab iniquitate mea,	*Wasche mich rein von meiner Missetat*
et a peccato meo munda me.	*und reinige mich von meiner Sünde.*
Ne proicias me a facie tua,	*Verwirf mich nicht von deinem Angesicht*
et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.	*und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir.*
Redde mihi laetitiam salutaris tui,	*Erfreue mich wiederum mit deiner Gnade,*
et spiritu principali confirma me.	*und mit einem starken Geist rüste mich aus.*

Docebo iniquos vias tuas;	*Lehren will ich die Missetäter deine Wege,*
et impii ad te convertentur.	*dass die Sünder zu dir umkehren.*
Libera me de sanguinibus, Deus,	*Befreie mich von Blutschuld, Herr,*
Deus salutis meae;	*Gott meines Heils,*
et exultabit lingua mea iustitiam tuam.	*dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.*
Domine, labia mea aperies,	*Herr, tue meine Lippen auf,*
et os meum annuntiabit laudem tuam.	*und mein Mund wird dein Lob verkündigen.*
Quoniam si voluisses sacrificium,	*Denn Schlachtopfer willst du nicht,*
dedissem utique;	*ich gäbe sie dir;*
holocaustis non delectaberis.	*Brandopfer gefallen dir nicht.*
Sacrificium Deo spiritus contribulatus;	*Die Opfer Gottes sind ein bedrängter Geist;*
cor contritum, et humiliatum,	*ein bedrängtes und niedergeschlagenes Herz*
Deus non despicies.	*wirst du, Gott, nicht verschmähen.*
Benigne fac, Domine,	*Tue Gutes, Herr,*
in bona voluntate tua Sion,	*nach deinem guten Willen an Zion,*
ut aedificentur muri Jerusalem.	*baue die Mauern Jerusalems.*
Tunc acceptabis sacrificium justitiae,	*Dann werden dir gefallen rechte Opfer,*
oblationes, et holocausta;	*Opfergaben und Brandopfer;*
tunc inponent super altare tuum vitulos.	*dann wird man Stiere auf deinen Altar bringen.*
Psalmus 50:3–4, 13–21	*Psalm 51: 3–4, 13–21*

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Der 22. Psalm

Motette MWV B51 für zwei vierstimmige Chöre und Solostimmen (1843)

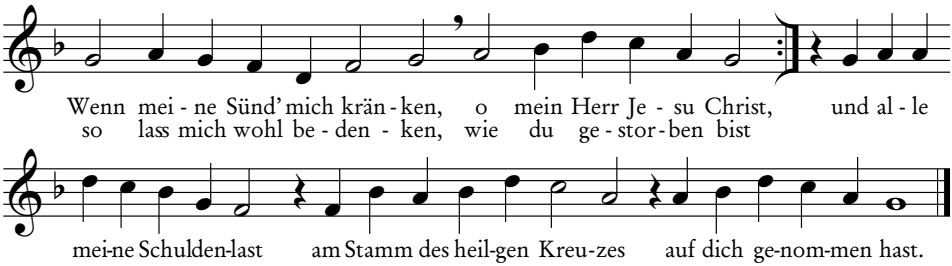
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich heule, aber meine Hülfe ist fern.
Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des Nachts schweige ich auch nicht.
Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels.
Unsre Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfest du ihnen aus.
Zu dir schrieen sie, und wurden errettet; sie hofften auf dich,
und wurden nicht zu Schanden.
Ich aber bin ein Wurm, und kein Mensch, ein Spott der Leute, und Verachtung des Volks.
Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf, und schütteln den Kopf:
Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm.
Ich bin augeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt.
Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.
Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,
und meine Zunge klebt am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.
Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich gemacht.
Sie haben meine Hände und Füße durchgraben.
Sie teilen meine Kleider unter sich, und werfen das Los um mein Gewand.
Aber du, Herr, sei nicht ferne. Meine Stärke, eile mir zu helfen.
Errette meine Seele vom Schwert, meine einsame von den Hunden.
Hilf mir aus dem Rachen des Löwen und errette mich von den Einhörnern.
Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern, ich will dich in der Gemeinde rühmen.
Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet!

Es ehre ihn aller Same Jacobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels,
denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen,
und sein Antlitz nicht vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es.
Dich will ich preisen in der großen Gemeinde;
ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.
Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden;
und die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben.
Es werde gedacht aller Welt Ende, dass sie sich zum Herrn bekehren,
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
Denn der Herr hat ein Reich, und er herrscht unter den Heiden. *Psalm 22:2–9, 15–17, 19–29*

Lesung

Gemeindelied »Wenn meine Sünd' mich kränken« EG 82

Melodie: Leipzig 1545

1. Gemeinde

2. Chor (Satz: Georg Christoph Biller, 1993, aus dem »Neuen Thomas-Graduale«)
O Wunder ohne Maßen, · wenn man's betrachtet recht:
es hat sich martern lassen · der Herr für seinen Knecht;
es hat sich selbst der wahre Gott · für mich verlornen Menschen · gegeben in den Tod.

3. Gemeinde
Was kann mir denn nun schaden · der Sünden große Zahl?
Ich bin bei Gott in Gnaden, · die Schuld ist allzumal
bezahlt durch Christi teures Blut, · dass ich nicht mehr darf fürchten · der Hölle Qual und Glut.

5. Gemeinde
Herr, lass dein heilig Leiden · mich reizen für und für,
mit allem Ernst zu meiden · die sündliche Begier,
dass mir nie komme aus dem Sinn, · wie viel es dich gekostet, · dass ich erlöset bin.

6. Chor
Mein Kreuz und meine Plagen, · sollt's auch sein Schmach und Spott,
hilf mir geduldig tragen; · gib, o mein Herr und Gott,
dass ich verleugne diese Welt · und folge dem Exempel, · das du mir vorgestellt.

7. Gemeinde
Lass mich an andern üben, · was du an mir getan;
und meinen Nächsten lieben, · gern dienen jedermann
ohn Eigennutz und Heuchelschein · und, wie du mir erwiesen, · aus reiner Lieb allein.

8. Chor
Lass endlich deine Wunden · mich trösten kräftiglich
in meiner letzten Stunden · und des versichern mich:
weil ich auf dein Verdienst nur trau, · du werdest mich annehmen, · dass ich dich ewig schau.
Justus Gesenius, 1646

Ansprache
Pfarrerin Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Mykola Lyssenko
(* 22.3.1842; Hrynky/Poltawa; † 6.11.1912, Kiew)

Gebet
nach einem ukrainischen Hymnus für vierstimmigen Chor arrangiert von Andreas Schmidt

Herr, unser Vater im Himmel, nimm Dich der Deinen an, demütig rufen wir Dich, Herr, o schenk Du uns dein Gehör. Dein ist die Kraft und die Gnade, sei Du uns zugeneigt. Gib uns dein göttlich Erbarmen. Gib den Frieden der Welt. Herr, unser Gott, stärk den Glauben, tilge den Zweifel in uns. Sende Dein Licht und die Wahrheit, und leite Du uns zu Dir. Gib uns Hoffnung, gib uns Liebe, Segen und Frieden. Herr, wir danken Dir, wir rühmen und preisen Dich ewiglich, Amen.

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Christoph Graupner
Ach Gott, wie lange soll der Widerwärtige schmähen
Kantate GWV 1122/53 zum Sonntag Oculi (1753)

1. Chor und Accomp. (Tenore, Basso)
Ach Gott, wie lange soll der Widerwärtige schmähen und der Feind deinen Namen so gar verlästern? *Psalm 74:10*
Wenn Gottes Sohn
des Teufels Werk zerstöret,
so hats die Welt nur ihren Hohn.
Sie spricht (ists je erhöret?),
der Teufel hab es selbst getan.
Verwegnes Wort, boshafter Wahn!
So gedenke doch des, dass der Feind den Herrn schmähet und ein töricht Volk lästert deinen Namen. *Psalm 74:18*
Ihr Lästergift soll heil'ger Eifer heißen.
Ach! Wohl vor Satans Ehr!
Sie gleißen
in Satzungen, in übertünchter Lehr.
Im Leben sind sie frech und wild,
entlarve doch, Herr, dieses Höllenbild.

2. Aria (Basso)
Beuget euch, ihr Höllensklaven,
Gottes Finger macht euch frei.
Kommt und eilt zum Freiheitsstande,
werft doch weg die Höllenbande,
Gottes Sohn reißt sie entzwei.

3. Rezitativo (Soprano)
Wer aber achtet dies?
Sie sind von Satans Macht besessen;
doch ist ihr Herz vermessen,
es liebt die Finsternis.
Das Rettungslicht
will ihre düstre Augen blenden;
sie sehen und verstehen nicht
das Gnadenwerk von Jesus' Händen,
das sie zur Freiheit reizen soll.
Wie ist die Welt so blind, so toll!

4. Aria (Soprano)
Ich sehe, Jesu, deine Gnade,
hie bin ich Arme, rette mich.
Will die Welt deswegen schmähen,
so will ich deinen Ruhm vermehren.
Wer Dich nicht ehrt, der hasset sich.

5. Accompagnato (Tenore)
Und setzt der Feind aufs neue an,
so wird mich deine Hand bedecken,
dass er nicht schaden kann.
Ich will dafür mich deinen Diener nennen,
kein Feind, kein Schrecken
soll mich von diesem Vorsatz trennen.
Johann Conrad Lichtenberg, 1730

6. Choral
Kein Engel, keine Freuden,
kein Thron, kein Herrlichkeit,
kein Fliehen und kein Leiden,
kein Angst und Fährlichkeit,
was man nur kann erdenken,
es sei klein oder groß,
der' keines soll mich lenken
aus deinem Arm und Schoß.
Paul Gerhardt, 1653

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Christoph Graupner ist der bedeutendste Musiker der älteren Residenzgeschichte der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt. Geboren 1683 im sächsischen Kirchberg, kam er 1709 nach Darmstadt, wo er zunächst das Amt des Vizekapellmeisters bekleidete, bevor er 1711 als Nachfolger von Wolfgang Carl Briegel an die Spitze der Hofkapelle aufrückte. Der von Graupner angestrebte Wechsel nach Leipzig als Nachfolger seines einstigen Lehrers Johann Kuhnau als Thomaskantor wurde 1723 von seinem Darmstädter Dienstherr, Landgraf Ernst Ludwig, verhindert, der seinen besten Musiker nicht verlieren wollte. Graupner kam so schließlich auf 45 aktive Dienstjahre in der Hofkapelle von Hessen-Darmstadt; er erblindete 1754, behielt den Posten des Hofkapellmeisters aber nominell bis zu seinem Tod 1760.
Die Kantate *Ach Gott, wie lange soll der Widerwärtige* GWV 1122/53 wurde von Graupner für den Sonntag Oculi der Passionszeit 1753 (25. März) geschrieben; die Partitur datiert vom März 1753.
Den Text entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang *Andächtige Psalter-Lust oder Texte zur Kirchen-Music welche über auserlesene und mit denen Sonn- und Fest-Tags Evangeliis harmonirende Sprüche aus denen Psalmen Davids poetisch aufgesetzt worden; und in Hoch-Fürstl. Schloß-Capelle zu Darmstadt das 1731.te Jahr hindurch musiciret werden sollen,* Darmstadt 1730 von Johann Conrad Lichtenberg. (Ursula Kramer)

Ausführende: Thomasorganist Johannes Lang – Orgel und Continuo-Orgel

Corinna Gönner – Sopran
Robert Pohlers – Tenor
Philipp Goldmann – Bass

Thomanerchor Leipzig

Leitung:
Thomaskantor Andreas Reize

Gewandhausorchester Leipzig
Conrad Suske – Konzertmeister
Ralf Götz, Simen Fegran – Horn
Cornelia Grohmann, Yeojin Han – Flöte
David Petersen, Eckehard Kupke – Fagott
Veronika Wilhelm – Violoncello
Burak Marlali – Kontrabass
Cornelia Osterwald – Cembalo

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonntag Okuli, 20. März 2022, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Johannes Lang ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Montag, 21. März 2022, 11 Uhr
Mette am Bachgeburtstag
Thomasorganist Johannes Lang · KammerChor9–12TM der Thomasschule · Leitung: Ulrike Gaudigs · MädchenchorPlus des Rudolph-Hildebrand-Gymnasiums Markkleeberg · Leitung: Virginie Ongyerth

Montag, 21. März 2022, 19 Uhr
Der Geist hilft – Konzert zum 337. Geburtstag Johann Sebastian Bachs
Werke von Bach, Schütz, Allegri, Mendelssohn, Pepping u. a.
Thomasorganist Johannes Lang ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Freitag, 25. März 2022, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Ivo Mrvelj (Orgel) ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonnabend, 26. März 2022, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Christoph Graupner: Kantate GWV 1123/46 »Siehe, des Herrn Auge«
Ivo Mrvelj (Orgel) · Solisten · THOMANERCHOR ·
GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Sonntag Lätare, 27. März 2022, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Ivo Mrvelj (Orgel) · Thomaneranwärter der Klassen 2 und 3 der Anna-Magdalena-Bach-Schule und der Grundschule forum thomanum ·
THOMANERCHOR · Leitung: Thomaskantor Andreas Reize

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE62 8605 5592 1002 0121 00, WELADE8LXXX

Chorinformationen

THOMANERCHOR LEIPZIG

Herzliche Einladung zum A-cappella-Konzert zum Bach-Geburtstag »Der Geist hilft«
Tickets für unser Konzert am Montag, 21. März 2022, 19 Uhr in der Thomaskirche gibt es in der Musikalienhandlung M. Oelsner, im Thomasshop sowie an allen Vorverkaufsstellen und über www.reservix.de. An den Orgeln der Thomaskirche spielt Thomasorganist Johannes Lang. Begleitet wird der THOMANERCHOR Leipzig außerdem durch Mitglieder des Gewandhausorchesters Leipzig.

18.03.2022 06:18

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,– erworben werden.

Lektorat und Layout Motettenprogramm: mvmc, Leipzig